

## **Predigt 28. Sonntag A von Wilfried Hagemann**

### **1. Wir feiern ein Fest in unserer Stadt.**

Es ist Kirmes. Wider alle Erwartung bei hellstem Sonnenschein.

Im Mittelpunkt steht unsere große Pfarrkirche St. Georg.

Das erste Gotteshaus wurde hier unter dem Patronat des Heiligen Georg um das Jahr 850 gebaut.

Trotz vieler Unglücke und zuletzt der Bomben des 2. Weltkrieges steht die große weite westfälische Hallen-Kirche wieder da in vollem Glanz. Wir feiern dort an diesem Wochenende Kirchweih.

Wir feiern es nicht allein, so viele Menschen aus nah und fern kommen zur Kirmes.

569. Bocholter Kirmes. Was für ein Datum.

Übrigens kommt Kirmes von KIRCH-MESSE. Kirchweihmesse.

Das weltliche Fest ist mit der Kirche St. Georg verbunden.

Sie steht im Mittelpunkt des frohen Treibens.

Gestern war ich bei der Feierlichen Eröffnung.

Ich sah die vielen Familien. Die vielen Kinder mit Eltern, Geschwister und Großeltern.

Besonders fiel mir auf, dass auch die MitbürgerInnen anderer Muttersprache und Religion

ganz selbstverständlich dabei waren, sind!

Ich dachte, dieses große Fest, das in der Kirche beim Gottesdienst beginnt, wird zum Raum für alle. Alle sehen sich, erleben den jeweils anderen.

Das Fest verbindet uns alle.

### **2. Das Gleichnis unseres Sonntagsevangeliums**

Darum dachte ich, dass wir in der Predigt gemeinsam auf die Kirche schauen.

Haben Sie eben wahrgenommen, wie Jesus seine Gleichnisrede beginnt?

Mit dem Himmelreich

ist es wie mit einem König,

der seinem Sohn die Hochzeit ausrichtete.

Er schickte seine Diener,

um die eingeladenen Gäste zur Hochzeit rufen zu lassen (Mt 22,2-3).

Jesus erzählt ein Gleichnis.

Er sucht nach einem Bild, mit dem er verständlich machen kann, gutes Essen.

**Sein Kernthema heißt Himmelreich**, Gottesreich, Herrschaftsraum Gottes.

Die Zuhörer hören, dass Jesus von einem König spricht,

bald merken sie, dass der König Gott selbst ist.

Gott lädt zur Hochzeit seines Sohnes ein.

Der Zuhörer könnte ahnen, dass Jesus selbst dieser Sohn ist.

### **Es geht um eine besondere Hochzeit.**

Diese geht alle an.

Jesus lädt ein.

Ich stelle zunächst einmal fest:

Es geht um die Einladung.  
Die Zuhörer könnten verstehen, dass sie selber eingeladen sind.  
Dieser Gott, den Jesus predigt, lädt zu einem Fest ein, zu einer feierlichen  
Versammlung.  
Es geht um Freude, um Gemeinschaft, um gutes Essen.  
Wer will, kann merken, dass die Eucharistie hier schon in den Blick kommt.  
Sie ist ein Festmahl mit Gott selbst. Dieses Fest erfährt immer wieder eine  
Weitung.  
Das Fest Gottes ist offen für alle, die der Einladung folgen.  
Alle Menschen lädt dieser König ein.  
Dieses Fest beginnt in dieser Erdenzeit und hat seinen Höhepunkt im  
ewigen Leben, im Himmel.  
Man ahnt vielleicht, dass es um eine besondere Hochzeit geht.  
Der Bräutigam ist Jesus als Sohn des Vaters,  
die Braut ist – die Menschheit.  
Das Gleichnis hat eine besondere Radikalität.  
Das Himmelreich ist wie ein Hochzeitsmahl. Gott lädt ein zur Hochzeit  
seines Sohnes.  
Genau das feiern wir heute.

### **3. Nicht nur Israel, alle Völker sind eingeladen**

Unser Gleichnis geht aber weiter.  
Die Eingeladenen wollen nicht kommen.  
Sie hatten Ausreden,  
ja einige wurden gewalttätig und töteten die Boten.  
Wer die Situation Jesu anschaute, wusste damals, dass die Hohepriester  
Jesus töten lassen wollten.  
Jesus will die Hohepriester wach machen. Ohne Erfolg.  
Der König lässt nicht locker.  
Er sagt:  
    Geht also an die Kreuzungen der Straßen  
    und ladet alle, die ihr trifft, zur Hochzeit ein!

Gehen wir nochmal an den Anfang des Gleichnisses.  
Er spricht zu den Hohenpriestern,  
die Jesus ablehnten  
und seine Botschaft vom Evangelium der Nähe Gottes für eine Häresie  
hielten.  
Er will sie erreichen.  
Er schafft es nicht.  
Sie wollen nicht.

Da gibt er dem Gleichnis eine neue Wendung:  
    Geht also an die Kreuzungen der Straßen  
    und ladet alle, die ihr trifft, zur Hochzeit ein!

Auch Personen, die nicht zum Volk Gottes hören, die andere Götter  
anbeten,  
alle sind eingeladen. So steht es **schon beim Propheten Jesaja**, den wir  
eben noch hörten:

An jenem Tag  
wird der Herr der Heerscharen  
auf diesem Berg – dem Zion –  
für alle Völker ein Festmahl geben  
mit den feinsten Speisen,  
ein Gelage mit erlesenen Weinen,  
mit den feinsten, fetten Speisen,  
mit erlesenen, reinen Weinen.  
Er verschlingt auf diesem Berg  
die Hülle, die alle Völker verhüllt,  
und die Decke, die alle Nationen bedeckt.  
Er hat den Tod für immer verschlungen. (Jes 25,2-8)

#### **4. Alle Völker kommen zum Gastmahl. Gottes absolute Liebe bezeugt Jesus mit diesem Gleichnis.**

Das geht uns heute ebenso an.

Ich mache einen Sprung nach **Lissabon August 2023.**  
**Weltjugendtag.**

Papst Franziskus sagt bei jedem Gottesdienst:  
Das Evangelium gilt allen Menschen.  
Jesus macht die Tür der Kirche offen für alle.

**Todos. Todos. Todos.**

So erfuhr ich es gestern Abend auf der Kirmes.  
Da sah ich so viele Menschen unterschiedlicher Herkunft und Religion.  
Und in der Mitte unsere Kirche St. Georg.

Liebe Gemeinde, heute nehmen wir hier in Lowick St. Bernhard die  
Einladung Gottes an.

Wir gehen zum hl. Mahl.

Jesus selbst ist unsere Speise.

Da kommt einfach Dank, großer Dank an Gott über meine Lippen.

#### **5. Ich hatte diese Woche ein besonderes Fest: Diamantene Priesterweihe.**

Vor 60 Jahren wurde ich in Rom am 10. Oktober zum Priester geweiht.  
Die Messe war so gut besucht, etwa 400 Menschen feierten mit.

Einige sagten:

So voll habe ich die Messe lange nicht gesehen.

Der Gesang war so kräftig, laut, begeisternd.

Die Stille war ein so tiefes Beten.

60 Priester, drei Bischöfe, engagierte Ordensleute,

180 aus unserer Gemeinde, 150 Gäste aus ganz Deutschland.

Das Volk Gottes war tatsächlich versammelt zum Fest Gottes.

Als wären alle diese Seiner Einladung gefolgt.

Liebe Brüder und Schwestern, wir gehören zusammen,  
wir sind diese von Gott Eingeladenen.

Lassen wir uns darauf ein, dass Gott jetzt und heute einlädt.  
Machen wir die Türen weit auf, dass alle, die wollen, eintreten können.  
Amen.